Wartau im Rheintal

Autor(en): **J.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 32

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

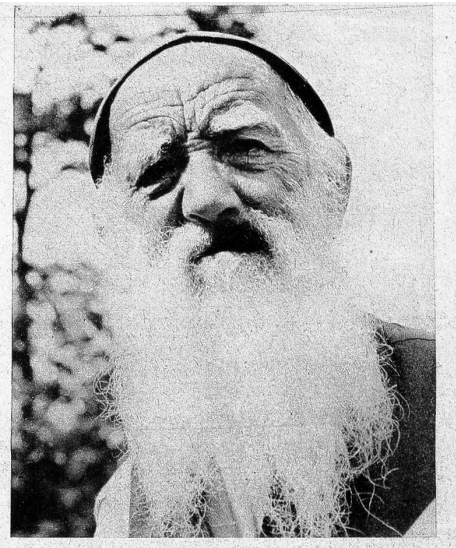
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

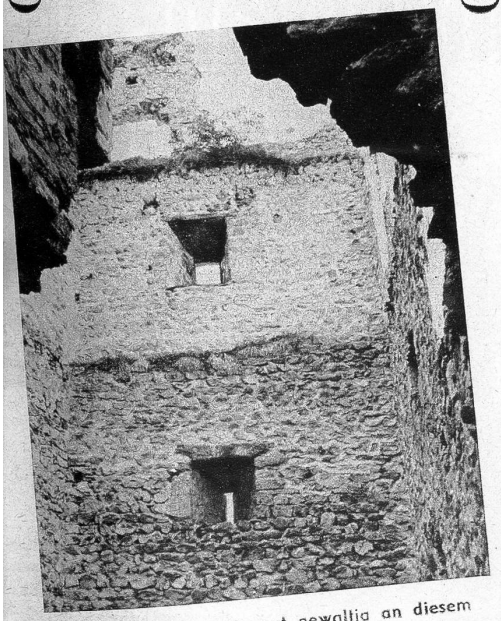
http://www.e-periodica.ch

In einem grossen Kessel eingebettet, der Mittagsspitze und dem Falknis (2566 m) gegenüber, liegt das sonnige Dorf Oberschan



Ein echter Ostschweizer aus der Gegend der Wartau, der seinen Boden und seine Heimat liebt

Wartau im Rheintal

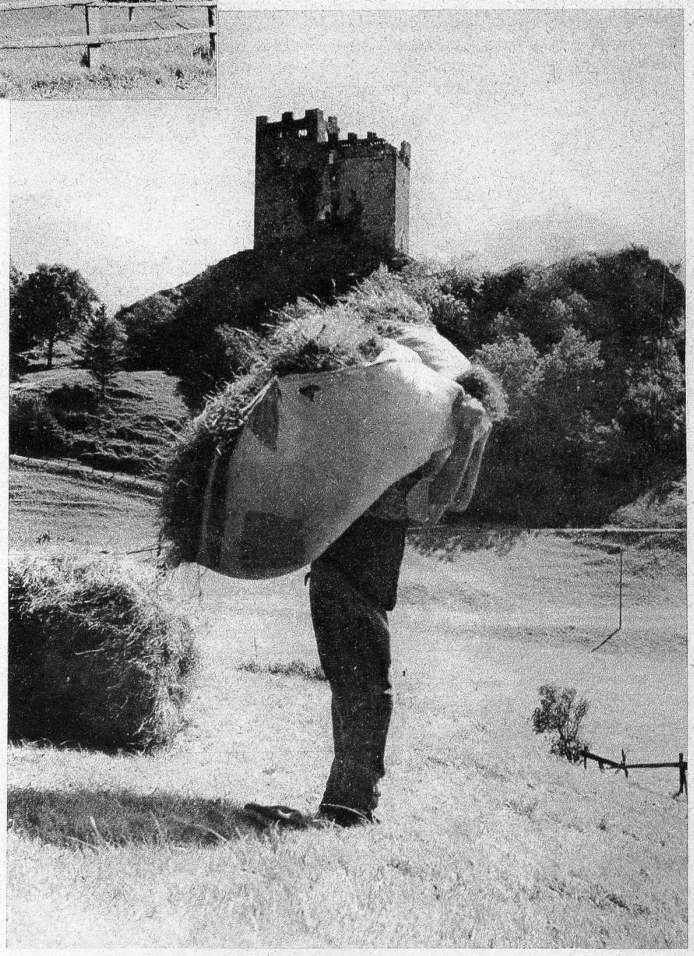


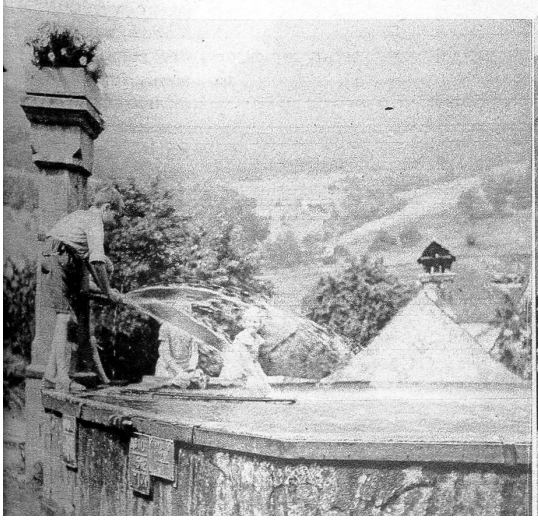
Der Zahn der Zeit nagt gewaltig an diesem steinigen Koloss

Wartau liegt in einer uns Westschweizern wenig bekannten St. Gallergegend, an der Ostgrenze unseres Landes, gerade gegenüber dem Fürstentum Liechtenstein.

Am Fusse der Alvierkette, zwischen dem Rhein und der ansteigenden Hügelgruppe steht das Wahrzeichen, die Ruine Wartau. Unterhalb liegt das Dörfchen Weite und oberhalb in einem Kessel die Ortschaft Oberschan.

Ackerbau, Viehzucht, sowie Rebbau verlangen strenge Arbeit im steinigen, aber sonnigen Gelände. *J. F.*





Oben: «Im Schweisse eures Angesichtes sollt ihr euer Brot verdienen». Dies tut dieser Oberschaner sicher

Links aussen: Der grosse zweiröhrige Dorfbrunnen, wo die Frauen Wasser holen, die Kinder spielen und das Vieh zur Tränke geführt wird

Links: Mit dem Zvierikorb auf dem Weg nach Oberschan, im Tale fliesst der Rhein